reich seine Handelsbeziehungen mit Rußland auf der festen Grundlage eines Handelsvertrages einzurichten Willens ist, und daß es nur schwankt unter dem Einfluß der Zumuthungen aus Berlin. Die Wahrheit muß ja bald offenbar werden. Es scheint indessen, daß das „Fremdenblatt“, das Organ des auswärtigen Ministeriums, und in einer officiösen Mittheilung auf etwas Schlimmes vorbereitet, indem es kategorisch erklärt, daß der Versuch, die zwischen Oesterreich-Ungarn und Rußland geführten Handelsverhandlungen vollständig zu trennen von den zwischen Rußland und Deutschland stattfindenden Verhandlungen, „auf alle Fälle“ unzulässig ist. Heißt das, fragt die „Now. Wrem.“, sich hinter dem Rücken seines Verbündeten verstecken, und nun gleichfalls die Verhandlungen mit Rußland hinziehen?“

*— Zur wirthschaftlichen Lage in England. Man schreibt aus London: „Die augenblickliche wirthschaftliche Lage in Großbritannien ist nicht sehr rosiger Natur. Der Handel ist im Stillstand begriffen. Die Ernteaussichten sind äußerst entmuthigend. Wir befinden uns am Vorabend eines großen Ausstandes, welcher Hunderttausende von Familien afficiren und die hauptsächlichsten Industrien des Landes in Mitleidenschaft ziehen wird. Für den auf dem Geldmarkt herrschenden Zustand ist das Wort Panik ein viel zu mildes. Denn dieses Stadium liegt schon hinter ihm. In der Erinnerung der gegenwärtigen Generation steht die letzte halbmonatliche Liquidation der Börse, die am letzten Mittwoch stattfand, einzig da, und was die nächste bringen wird, kann Niemand vorhersagen. Von einer Bevölkerung von 29 002 425 Seelen erhalten 1 578 074 Personen nationale Almosen, das sind 52,24 in je Tausend.

Technisches.

x. Für das Belegen der eisernen Riemscheibenumfänge mit festem Papier behufs Erzielung eines besseren Zuges giebt der „Deutsche Müller“ folgende einfache Anleitung: Der Umfang der Scheibe wird mit einer sogenannten Schruppfeile (grober Hieb) gleichmäßig so aufgerauht, daß keine glatten Stellen mehr zu sehen sind; dann wird er mit einer Lösung von 1 Theil Salpetersäure in 4 Theilen Wasser in der Zeit von etwa 15 Minuten 2—3 Mal bestrichen und schließlich mit kochend-heißem Wasser abgewaschen. In gewöhnlichem guten Tischlerleim kommt ein Eßlöffel voll starke Gerbsäurelösung, die gut zu verrühren ist. Der so zubereitete Leim wird nach gelinder Erwärmung des Scheibenumfanges recht heiß aufgetragen und zwar auf den Rand selbst und auch auf das vorher passend geschnittene und etwas angefeuchtete Manillapapier. Es zieht sich in Folge der Verdunstung der Feuchtigkeit beim Trocknen auf dem Scheibenumfange etwas zusammen und sitzt äußerst fest; es löst sich durchaus nicht los, sondern greift sich nach und nach (etwa 1 Jahr) ab. Dann ist der Papierbelag wieder in gleicher Weise zu erneuern. Die Riemen ziehen besser und werden bedeutend geschont.

*— Unzerbrechliche Spiegel. Spiegelbrüche kommen so oft vor, daß man allgemein den Wunsch nach unzerbrechlichen Spiegeln haben wird. Auch dieser scheinbar nicht realisirbare Wunsch kann jetzt erfüllt werden, da mit der Herstellung von Spiegeln aus Celluloid begonnen wird. Die Herstellung geschieht nach Angabe des Patent- und technischen Bureaus von Richard Lüders in Görlitz in der Weise, daß eine völlig durchsichtige, glasähnliche und polirte Celluloidplatte auf der Rückseite gerade wie eine gläserne Spiegelplatte mit einem Silberspiegel versehen, letzterer aber noch mit einer Celluloid-Schutzhülle überzogen wird. Auch diese Schutzhülle läßt sich als Spiegelfläche benutzen, so daß eigentlich zweiseitige Spiegel erreicht werden. Außer ihrer Unzerbrechlichkeit haben die Celluloid-Spiegel den Vorzug der Leichtigkeit, auch stellen sie sich nicht theurer wie Glasspiegel, und die bei Glasspiegeln so schwierige Arbeit der Herstellung mathematisch genauer, parabolisch und anders geformter Spiegel ist wesentlich erleichtert.

Landwirthschaftliches.

△ Leipzig, 2. August. „Rathschläge für Landwirthe in futterarmen Jahren.“ Erfahrungen und Versuche über Futterbau und Thierfütterung von Prof. Dr. Brümmer in Jena, so lautet der Titel einer soeben erschienenen Schrift der Universitäts-Buchdruckerei (G. Neuenhahn) in Jena. Preis 1 ℳ. — Im Nachstehenden wollen wir den reichen Inhalt der auf Erfahrungen und Versuchen fußenden Schrift in kurzen Zügen vorführen, allen Landwirthen aber den Ankauf und das Studium der hochinteressanten gediegenen Abhandlung dringend empfehlen. Zur Linderung der Futternoth macht der Herr Verfasser folgende Vorschläge: Erstens muß es unser Ziel sein, die geringen Futtervorräthe durch baldige Cultur von geeigneten Grünfutterpflanzen zu vermehren; die Futtergewinnung muß geschehen durch Bestellung schnellwachsender Grünfutterpflanzen; durch Cultur von Stoppelfrüchten, durch Anbau von überwinternden Stoppelfrüchten für die Frühjahrsnutzung; durch Anbau von schnellwachsenden Pflanzen im Frühjahr; durch Düngung, Nachsaat und sonstige Pflege der etwa lückenhaft bestandenen Unterfrüchte; durch Anlegung neuer mehrjähriger Futterschläge im Monat Juli und August. Zweitens muß man durch sorgfältiges Sammeln aller zu Futterzwecken geeigneten, aber für gewöhnlich wenig Beachtung findenden Pflanzen und Pflanzenstoffe sich Futter zu verschaffen suchen; drittens muß alles Stroh für Futterzwecke erspart werden; viertens muß man durch Ordnung und Pünktlichkeit in der Fütterung, durch allmälige Gewöhnung an kleinere Rauhfuttergaben, durch richtige Zubereitung, sowie zweckentsprechende Futterzeiten, durch richtige Futtermischungen, durch Vermeidung aller Umstände, welche unnöthig den Stoffwechsel erhöhen, Futter zu sparen suchen. Im ersten Theile der obigen Schrift — der zweite „Wie muß man Hausthiere füttern und pflegen, um Futter zu sparen?“ erscheint erst im Laufe dieses Monats — behandelt nun der Herr Verfasser eingehend die Frage: „Welche Culturverfahren verdienen Beachtung, um für die nächste Zeit, sowie für das nächste Jahr gute Futtererträge zu gewinnen?“ Durch Beantwortung von elf Unterfragen giebt er über diese für die Landwirthschaft so hochwichtige Frage ausführlichen Aufschluß. Als Futterpflanzen, für die ersten Zeitwochen zu bestellen, empfiehlt er Mais, Mohar, Zuckermohrhirse; Pferdezahn, bis Ende Juli zu pflanzen, geben noch lohnende Erträge, desgleichen Kuh- oder Baumkohl und weiße Rübe; ebenso kann man noch Klee, Kleegrasmischungen, Luzerne und andere perennirende Futterpflanzen aussäen. Eingehend behandelt in der zweiten Unterfrage der Herr Verfasser die Art des Pflanzens von Rüben, diese Abhandlung ist dringend der Nachachtung zu empfehlen, da sie zahlenmäßig nachweist, wie durch richtige Pflanzung ganz bedeutende Erträge erzielt werden können. Die dritte Frage behandelt den Anbau von Stoppelfrüchten, in der vierten erhält man darüber Aufschluß, welche Pflanzenarten sich für den Stoppelfruchtbau behufs Gewinnung von Futter bewährt haben; Frage fünf beschäftigt sich damit, ob man diese Stoppelfruchtpflanzen allein oder als Gemenge bauen soll. In Beantwortung der sechsten Frage erhält man Aufschluß über die Gemengsaaten, welche sich für Stoppelculturen empfehlen, und zwar sind bessere und leichtere Böden berücksichtigt. Siebentens werden die Felder und Schläge vorgeführt, welche sich zum Anbau von Stoppelfrüchten besonders eignen; alsdann beantwortet der Verfasser die Frage, ob es nicht vortheilhafter sei, Grünfutter durch Unterfruchtbau als durch Stoppelfruchtbau zu gewinnen. Hieran reiht sich die Aufzählung der Futterpflanzen, welche im zeitigen Frühjahr angebaut werden können, und schließlich eine Belehrung darüber, in welcher Weise lückenhaft bestandene Unterfrüchte, sowie im Bestand stark schadhafte mehrjährige Futterschläge verbessert werden können. Als letzte Frage wird behandelt: „Kann man im Spätsommer noch Kleegras- und Dauerfutterschläge anlegen?“ Den Schluß der gehaltreichen Schrift, der man es ansieht, daß sie nicht nur am Studiertisch entstanden ist, bildet eine Tabelle über Saatverhältnisse, Vegetationsdauer und Nährwerthverhältnisse der wichtigsten Stoppelfrüchte. Dies ist in kurzen Umrissen der Inhalt der gediegenen Abhandlung; leider verbietet es der Raum, auf den gediegenen allgemein verständlichen Inhalt einzugehen, darum sei die Abhandlung selbst nochmals allen Herren Landwirthen und allen Freunden der Landwirthschaft aufs Wärmste empfohlen.

-k- Lützen, 3. August. (Monatsbericht.) Die vielen Niederschläge haben die Ernte sehr verzögert und die Erntearbeiten ungemein erschwert. Der Roggen ist zum größten Theile unter Dach und Fach gebracht und liefert einen guten Ertrag, besonders ist auch der Erdrusch ein zufriedenstellender (auf den Morgen 7 Scheffel = 595 kg). Vom Weizen, Hafer und der Gerste liegt fast die ganze Ernte noch auf dem Felde. Diese Getreidearten haben unter der Ungunst des Wetters nicht wenig gelitten und wenn nicht bald eine günstige Witterung eintritt, so können große Verluste nicht ausbleiben. Die Kartoffeln stehen durchweg ausgezeichnet, doch befürchtet man, daß die Frühsorten in Folge der vorausgegangenen Trockenheit und das jetzige vielen Regens zweiwüchsig werden. Dagegen lassen die Spätkartoffeln auf eine ausgezeichnete Ernte hoffen. Auch die Rüben lassen nichts zu wünschen übrig. Der Stand des Fenchels, ein Specialproduct hiesiger Gegend, ist im Allgemeinen befriedigend, in einigen Fluren, die nicht von den Hagelschlägen heimgesucht worden sind, sogar vortrefflich. Die Wiesen zeigen einen erfreulichen Graswuchs, und auf den Kleefeldern wird der letzte Schnitt der beste werden.

-k- Dürrenberg, 3. August. Gestern war ein Herr von der Reblaus-Commission hier, um in Folge einer dahin lautenden Anzeige des hiesigen Herrn Amtsvorstehers die Weinstöcke am Hause des Herrn Salinen-Factors König auf Reblaus-Krankheit zu untersuchen. Es konnte jedoch nichts Derartiges gefunden werden. — Dagegen hat obengenannter Herr vor einigen Tagen bei Weißenfels einen Reblaus-Herd entdeckt, in dessen Umgebung an 1000 Weinstöcke vernichtet werden müssen.

Post-, Telegraphen- und Fernsprechwesen.

WTB. Köln, 3. August. Die zweite Post von London über Ostende vom 2. August hat in Köln den Anschluß an Zug 31 nach Berlin über Hildesheim nicht erreicht. Grund: Zugverspätung in England.

*— Tode-Telegramme nach Brasilien werden jetzt via Galveston angenommen.

Königliches Amtsgericht Leipzig.

Zwangsversteigerung.

Das im Grundbuche auf den Namen des Privatmannes Ernst Emil Grohe in Leipzig-Plagwitz eingetragene, in Leipzig-Plagwitz, Brauhstraße Nr. 3, gelegene Hausgrundstück, geschätzt auf 54 000 ℳ, soll an hiesiger Amtsgerichtsstelle, Zimmer 214, zwangsweise versteigert werden und ist der 9. October 1893, Vormittags 11 Uhr, Versteigerungstermin.

Königreich Sachsen.

Handelsregister.

Eingetragen die Firma:

Osw. Ziegel in Weinböhla. Inh. Herr Wilhelm Oswald Ziegel das.

Veränderungen:

Die Firma F. W. Mittag in Borna ist auf Herrn Ernst Wilhelm Mittag in Oelsnitz i. V. übergegangen. — Herr Friedrich Hermann Kirsten in Crimmitschau ist aus der Firma F. H. Kirsten in Crimmitschau in Folge Ablebens ausgeschieden. Inh. der Firma ist Frau Hedwig Pauline Friederike verw. Kirsten geb. Küttner das. — Die Firma Eduard Treutler in Naundorf firmirt künftig Eduard Treutler Nachfolger, Herr Lothar Treutler ist nicht mehr Inh. der Firma, Herr Carl Otto Rothenburg in Naundorf ist Inh. der Firma, die Herrn Rothenburg ertheilt gewesene Procura ist erloschen. — Herr Carl Hugo Clausnitzer in Döbeln ist Procurist der Firma Gebrüder Clausnitzer das. — Herr Carl Moritz Täuber in Cölln ist Procurist der Firma Gustav Starke in Cölln.

Zahlungs-Einstellungen ꝛc.

WTB. Chicago, 2. August. (Meldung des „Reuter'schen Bureaus“.) Die North-American Provision Company hat heute fallirt. Die Activen betragen eine halbe Million Dollars, die Höhe der Passiven steht noch nicht fest.

Verkehrswesen.

† In diesen Tagen hat auf der Eisenbahnstrecke „Berlin-Tegel-Heiligensee-Hennigsdorf-Velten“ die Abnahme der Strecke von Schönholz bis Hennigsdorf stattgefunden. Die Strecke bis Velten soll aller Voraussicht nach am 1. September d. J. dem Betriebe übergeben werden.

† Die an der Eisenbahnlinie Berlin-Görlitz zwischen den Stationen Kietschen und Uhsmannsdorf belegene, bisher nur dem Personen- und Wagenladungs-, sowie Stückgutverkehr dienende Haltestelle Hähnichen ist am 1. August d. J. auch für den Viehverkehr eröffnet worden.

† Am 2. d. Mts. ist die zur Königlichen Eisenbahndirection Elberfeld gehörige, dem Königlichen Eisenbahnbetriebsamte Cassel unterstellte Eisenbahnlinie „Frossen-Corbach“ mit den Stationen Twiste, Berndorf (Waldeck) und Corbach für den Güterverkehr in Wagenladungen eröffnet worden.

Literatur.

Deutsche Drechsler-Zeitung. Dresden (Bruno Leithold, Verlagsbuchhandlung, Leipzig). Die am 1. August erschienene Nr. 15 enthält: Die Bedeutung der Concurrenz für das gewerbliche Leben. — Die Befähigung zum Gewerbebetrieb. — Invaliditäts- und Alters-Versicherung. — Die Wirkungen der Mac Kinley-Bill, insonderheit mit Bezug auf den Waarenverkehr Deutschlands. — Schleifsteine auszubrechen. — Vertreibung der Holzwürmer. — Braunbeizen von Holz mittelst ätzender Dämpfe. — Technische Fragen. — Unsere Zeichnungen. — Technische Notizen. — Patent-Liste. — Vermischtes. — Bücherschau. — Bezugsquellen-Vermittlung. — Briefkasten.

Allgemeine Schlosser-Zeitung. Dresden (Bruno Leithold, Verlagsbuchhandlung, Leipzig). Die am 1. August erschienene Nr. 22 enthält: Die Bedeutung der Concurrenz für das gewerbliche Leben. — Fortschritt in der Geldschrankfabrikation. — Die Ausdehnung der Körper durch die Wärme. — Die Fabrikation elektrischer Beleuchtungskohlen. — Neue verstellbare Treppenstangen-Stütze. — Technische Fragen. — Unser Musterblatt. — Technische Notizen. — Patent-Liste. — Vermischtes. — Geschäftliches. — Bezugsquellen-Vermittlung. — Briefkasten.

Leipziger Börse am 3. August.

Die Börse war heute wieder so geschäftsunlustig wie nur möglich. Nur in ganz vereinzelten Fällen sind Abschlüsse von einiger Bedeutung zu registriren gewesen, und auf dem Gebiete der Bahnenactien ist der Markt fast geschäftslos verlaufen, kein einziges Effectengebiet aber konnte sich rühmen, ein erhöhtes Interesse der Börse auf sich gerichtet zu sehen. Das Angebot war im Allgemeinen ebenso zurückhaltend wie die Nachfrage und trat nur auf dem Gebiete der deutschen Fonds theilweise etwas hervor, wodurch sich die mäßigen Umsätze sowohl hinsichtlich der Anzahl als des Umfanges mit erklären. Die Coursrichtung war eine weichende, und dies hat auch die Veranlassung gegeben, daß Inhaber von Effecten sich nicht leicht willig fanden, der Nachfrage gegenüberzutreten.

Deutsche Fonds gingen in 3-, 3½- und 4proc. Reichsanleihe um, von denen erstere 40 resp. 50 ₰, die beiden letzteren 10 resp. 15 ₰ verloren und noch erhältlich blieben. Consols bei einigem Handel ebenfalls etwas nachgebend. In Sächsischer Rente (— 0,30) ging Mehreres um, auch Sächsische Anleihe (— 0,30) wurde verschiedentlich gehandelt. Ferner traten noch in Verkehr Chemnitzer von 1874 (+ 0,25), Leipziger 3½- und 4proc. Stadtanleihe (— 0,25), Landwirthe, Erbländer, Meininger Pfandbriefe und 4proc. Preußische Centralboden-Pfandbriefe. Landrentenbriefe gaben 0,40 resp. 0,50 nach, 3½proc. Dresdner Stadtanleihe und 3½proc. Pfandbriefe der Creditanstalt fehlten.

Gefragt waren von Bahnenactien Aussiger Genußscheine, die fest lagen. Gesucht waren Böhmische Nordbahn und Meininger zu altem Courstande, Böhmische Westbahn (— 1,25), Dortmunder (— 0,75), Galizische (— 0,25), Lemberger (— 0,25), Marienburger (— 1), Localbahnen (— 0,40), Franzosen (— 0,50), Lombarden (— 0,70), Ostpreußen (— 1) und Prag-Duxer (— 0,30). Dagegen waren Nordwestbahn (— 0,25), Elbethalbahn (— 0,30), Gotthardbahn (— 1), Buschtiehrader B (— 0,50) und Altenburger Stamm-Prioritäts-Actien angeboten.

Banken buchten es zu einigem Verkehr in Leipziger Credit (— 0,25), Deutscher Bank und Sächsischer Bank (— 0,50). Disconto befestigten sich, für Berliner Handel wurde alter Cours, für Darmstädter Bank 1 Procent weniger geboten.

Industriewerthe nur wenig beachtet. In Hibernia (— 0,25), Thüringer Salinen (+ 0,25), Mansfelder Kuxen, Bochumer (— 2,50), Eintracht-Obligationen (— 0,25), Sächsisch-Thüringischen Stamm-Actien (+ 1,50) und Kammgarn-Prioritäten ging Einiges, in Pferdebahn-Actien Mehreres um. Verlangt waren Wollgarnfabrik, Gelsenkirchen (+ 1), Glauziger, Gottesfegen-Schwarze (+ 7 ℳ) und Norddeutscher Lloyd (— 1,50). Immobilien schlossen 3 Procent höher.

Eisenbahn-Anleihen hatten Umsätze in Böhmischer Nordbahn, Lemberger, Prag-Duxer und Aussiger zu verzeichnen, die beiden letzteren blieben noch übrig. 2proc. Grazer erzielten 0,50 mehr, russische Werthe lagen schwach.

Von ausländischen Fonds sind als im Handel gekommen Ungarn, Italiener und Norddeutscher Stadtanleihe zu erwähnen. Fest lagen Mexikaner, russische Orient- und Staatsanleihen begegen schwach.

Wechsel wurden in kurzem London mehrfach, Kleinigkeiten auch in langer Sicht gehandelt. Kurzes Paris (— 5 ₰), kurzes Belgien (— 5 ₰), italienische Plätze und kurzes Wien (— 0,30) in einigem Umfang, langes Wien (— 0,25) fehlte.

Oesterreichische Banknoten (— 0,35) mäßig belebt, russische Noten, die 1,50 nachgaben, hatten schwaches Geschäft.

Börsen- und Handelsberichte.

Bankausweis. Wien, 3 August. Ausweis der Oesterreichisch-Ungarischen Bank vom 31. Juli.*)

Notenumlauf	466 432 000 fl.	Zun.	8 797 000 fl.
Silbercourant	[illegible]	Abn.	[illegible]
Goldwaaren	[illegible]	Zun.	[illegible]
in Gold zahlb. Wechsel	[illegible]	Abn.	[illegible]
Portefeuille	[illegible]	Zun.	4 [illegible]
Lombard	[illegible]	Zun.	[illegible]
Hypotheken-Darlehne	[illegible]	Zun.	[illegible]
Pfandbriefe im Umlauf	[illegible]	Zun.	861 000
Steuerfreie Notenreserve	[illegible]	Abn.	10 [illegible]

*) Ab- und Zunahme gegen den Stand vom 23. Juli.

New-York, 2. August. Die Börse eröffnete sehr fest und schloss zu den höchsten Tagescoursen. Der Umsatz der Actien betrug [illegible] Stück. Der Silbervorrath wird auf 170 000 Unzen geschätzt. Silberverkäufe fanden nicht statt.

London, 2. August. Wechsel-Course. Rupees 1 s [illegible] d. — Dollars (Hongkong etc.) 2 s [illegible] d. — Taels (Shanghai etc.) 3 s [illegible] d.

Wollberichte.

*Antwerpen, 3. August. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes“.) Wolle. Terminnotirungen. La Plata Contract B August 4,50 Frcs., September 4,52½ Frcs., October 4,55 Frcs., November 4,57½ Frcs., December 4,60 Frcs., Januar 4,62½ Frcs., Februar 4,65 Frcs., März 4,67½ Frcs., April 4,70 Frcs., Mai 4,72½ Frcs. Umsatz: 140 000 kg. Tendenz: Ruhig.

W. Orenburg, 1. August. (Privat-Telegramm.) Die Zufuhr zum Wollmarkt beträgt 75 000 Pud. Das Geschäft entwickelt sich ziemlich lebhaft. Käufer sind verhältnissmässig zahlreich im Markte. Man zahlt für ungewaschene Wolle 5,80—6,25 Rubel, für Peregonwolle 17—19 Rubel per Pud.

Havre, 2. August, Abends. Baumwolle fest, per August [illegible], per September [illegible], per December [illegible], per März [illegible]. — Indigo fest, per August [illegible], per October [illegible], per December [illegible], per März [illegible]. — Wolle schwach, per August [illegible], per December [illegible].

New-York, 2. August. Baumwolle. Der Markt auf Lieferung eröffnete stetig zu einer Erhöhung von 3 Points für August und nahe Monate und 4 Points für entferntere Monate. — Zweiter Bericht. Amerikanische Baumwolle auf Lieferung ruhig und unverändert seit der Eröffnung. Die heutigen Ankäufe von Baumwolle in allen Häfen werden auf 1000 B. geschätzt.

Chicago, 2. August. Schmalz per August 8,90, per September 7,15, per October 7,20. Schweinerippen per August 6,80, per September 6,95, per October 7,05. Schweinefleisch per August 12,75, per September 12,95. Light Hogs 4,95. Schweinezufuhr in Chicago 25 000, do. in den westlichen Märkten 90 000 Stück.

Hamburg, 2. August, Abends 6 Uhr. Kaffee-Termin-Notirungen für good average Santos. August 79¾, September 79½, October 78¾, November 76¾, December 76½, Januar 74½, Februar 74, März 73¾, April 73, Mai 72¾, Juni 72, Juli 71¾. Umsatz: 4000 Sack. Tendenz: Ruhig.

*Hamburg, 3. August, 9 Uhr. Kaffee. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes“. Mitgetheilt von den Herren Feimann, Ziegler & Co.) August 78,75, September 78,50, October 77,00, November 75,00, December 75,00, Januar 74,75, Februar 75,75, März 73,75, April 73,50, Mai 73,00, Juni 72,25, Juli 72,00. Behauptet.

*Havre, 3. August, 12 Uhr — Min. Kaffee. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes“. Mitgetheilt von den Herren Feimann, Ziegler & Co. in Hamburg.) September 97,50, December 93,75, März 92,50. Schleppend.

Rio Janeiro, 31. Juli. Kaffee-Statistik von Brasilien vom 1. Juli bis 29. Juli:

	1891	1892	1893	
Rio Janeiro				
Zufuhren	[illegible]	240 000	258 000	Sack
Ausfuhr nach Europa	[illegible]	65 000	91 000	-
- - den Ver. Staaten	209 000	153 000	99 000	-
Vorrath	159 000	199 000	216 000	-
Santos				
Zufuhren	84 000	180 000	140 000	-
Ausfuhr nach Europa	46 000	109 000	64 000	-
- - den Ver. Staaten	29 000	10 000	46 000	-
Vorrath	46 000	109 000	146 000	-

Schwimmend nach Europa

	Rio	Santos	Total	
Deutschland	16 000	29 000	54 000	Sack
Holland	—	13 000	13 000	-
Frankreich	6 000	1 000	7 000	-
anderen Häfen Europas	20 000	16 000	41 000	-
Total für Europa	42 000	75 000	117 000	Sack
31. Juli 1892	67 000	139 000	206 000	Sack
1. August 1891	34 000	42 000	100 000	Sack

Magdeburg, 3. August. Zucker. I. Preise für greifbare Waare. A. Mit Verbrauchssteuer. Gem. Raffinade 30,50—30,75 ℳ, gem. Melis I 29,75—30,00 ℳ. Würfelzucker 30,50 ℳ. Tendenz: Ruhig. B. Ohne Verbrauchssteuer. Nachproducte Rendement 75proc. 12,50—14,50 ℳ. Tendenz: Ruhig. II. Terminpreise abzüglich Steuervergütung. Rohzucker I. Product Basis 88 Proc. u. Frei auf Speicher Hamburg. Notirung. b. Frei an Bord Hamburg. August 14,90 ℳ Br., 14,87½ ℳ G., September 14,60 ℳ bez., 14,65 ℳ Br., [illegible] ℳ G., October 14,67½ ℳ bez., 14,67½ ℳ Br., 14,65 ℳ G., November 14,12½ ℳ Br., 14,10 ℳ G., November-December 14,17½ ℳ Br., 14,15 ℳ G., December 14,17½ ℳ Br., 14,15 ℳ G., Januar-März 14,32½ ℳ bez., 14,35 ℳ Br., 14,30 ℳ G., März 14,40 ℳ Br., 14,35 ℳ G., Februar-März 14,40 ℳ bez. Tendenz: Ruhig. — Liquidationspreise am 3 August, Mittags 11½ Uhr. Rohzucker. Frei an Bord Hamburg. August 14,77½ ℳ, September 15,05 ℳ, October 14,60 ℳ, November 14,07½ ℳ, December 14,17½ ℳ, Januar 1894 14,22½ ℳ, Februar 14,27½ ℳ, März 14,32½ ℳ, April 14,40 ℳ, Mai 14,50 ℳ.

WTB. Hamburg, 3. August, Vorm. 11 Uhr. Zuckermarkt. (Vormittagsbericht.) Rüben-Rohzucker. I. Product Basis 88 Procent Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg per August 14,90, per September 15,02½, per October 14,30, per December 14,22½. Ruhig.

WTB. Petersburg, 3. August. Heute Feiertag.

London, 2. August, 5 Uhr Nachm. Rübenzucker per September 15 s [illegible] d, per November-December 14 s [illegible] d, erzielten in deutsche Marken bordfrei Hamburg per September 15 s 10½ d. Kaffee ruhig, aber stetig, per Channel Rio per September 74 s, per December 72 s 3 d, per März 71 s 9 d, per Mai 70 s 9 d. Futures matt. Thee, chinesischer stetig, indischer fester, stramm, do. ordinairer fest, do. mittel sehr geschäftslos. Reis fest, Jute fester. — Gewürz-Auction. Cassia lignea ruhig. Nelken [illegible] d. Ingwer 1 s niedriger. Chillies geschäftslos. Muscatblüthe sehr fest. Piment fest. Sago stetig. Tapioca (Perl) [illegible] d niedriger. Macis stetig. Pfeffer stetig, schwarzer Penang [illegible] d, Singapore [illegible] d, weisser do. [illegible] d. Schellack T. N. Orange per September 112 s. Kautschuk fein Para 2 s 10½ d. Oele. Leinöl 20 s 6 d, September-December 19 s 9 d. Rüböl raff. 24 s 9 d, per September-December 22 s 10½ d. Baumwollöl raff. 22 s 9 d, per November-April 17 s 9 d. Terpentinöl 28 s 9 d.

London, 3. August. Zucker. (Original-Telegramm des „Leipziger Tageblattes“.) 96procentiger Javazucker 19½, stetig. Rüben-Rohzucker 15½ Br.

London, 1. August. Chemikalien. Handel träge. Säuren: Citronen- 1 s [illegible] d. Oxal- 3 d. Weinstein- fremde 1 s [illegible] d, englische 1 s [illegible] d bis 1 s. Cremortartari. [illegible] 72 s bis 75 s 6 d, [illegible] 82 s 6 d. Alaun, Klumpen [illegible] s, pulv. [illegible] s. Arsenik, Klumpen [illegible] s, pulv. [illegible] s. Phosphor [illegible] s. Benzol [illegible]proc. 1 s [illegible] d. Borax [illegible] s. Chlorkalk, Verkaufspreis 8 £ Tons. London Cases [illegible] s. Soda, borax, kryst. [illegible] s, pulv. [illegible] s. Schwefel, Stangen [illegible] s. Kampher, raffin. 1 s 10 d bis 1 s 11 d. Eisenvitriol [illegible]. Kali [illegible]. Bleizucker [illegible]. Kupfervitriol [illegible]. Salmiak [illegible]. Salpeter [illegible]. Soda-Asche [illegible]. Soda-Krystalle nominell. Schwefelsaures Ammoniak [illegible]. Chinin vorr. 9 d nominell. Bleizucker 27 s 6 d, engl. 31 s.

Bremen, 3. August. Reis. Politte Waare verkehrte in fester Haltung. An den Markt gestellte Partien wurden prompt begeben.

Bremen, 3. August. (Telegramm.) Petroleum loco 4,60 Br. Ruhig.

Rotterdam, 3. August. (Telegramm der Herren M. H. Lorenz & Cie hier.) Zinn: Banka fest, nom. 53, Billiton [illegible].

London, 3. August, Mittag. (Telegramm der Herren M. H. Lorenz & Cie hier.) Zinn: Straits [illegible], Australisch [illegible].

London, 2. August. Kupfer 42 £ 17 s 6 d, 3 Monat 43 £ 5 s. Maklerschlusspreis 42 £ 17 s 6 d bis 43 £ 5 s, best selected 46 £, strong sheets 54 £. Zinn Straits [illegible], 3 Monate Marken [illegible]. Blei, span. 10 £ 2 s 6 d, engl. 10 £ 5 s. Zink, gewöhnl. 17 £ 10 s, besondere 17 £ 15 s 6 d, gewalzte schlesisches 20 £ 7 s 6 d.

WTB. Glasgow, 3. August. Roheisen. Mixed numbers warrants 42 s [illegible] d.

Bergen, 28. Juli. Thran. Die Nachfrage ist nur gering. Für rohen Medicinthran wurde nicht über 52 Kr. bezahlt. Blanker Thran kostet 50 Kr., braunblanker 28—29½ Kr. und brauner 26½ Kr. die Tonne.

Viehmärkte.

Officieller Bericht über den Schlachtviehmarkt auf dem städtischen Viehhofe zu Leipzig am 3. August.

Zum Verkauf standen:	I. Qualität Lebend-Gewicht	I. Qualität Schlacht-Gewicht	II. Qualität Lebend-Gewicht	II. Qualität Schlacht-Gewicht	III. Qualität Lebend-Gewicht	III. Qualität Schlacht-Gewicht	Es wurden verkauft	Es blieben unverkauft
111 Rinder, davon¹								
38 Ochsen	—	[illegible]	—	[illegible]	—	[illegible]	[illegible]	—
7 Kalben	—	[illegible]	—	[illegible]	—	[illegible]	7	—
60 Kühe	—	[illegible]	—	[illegible]	—	[illegible]	[illegible]	—
21 Bullen	—	[illegible]	—	[illegible]	—	[illegible]	[illegible]	—
409 Kälber*	[illegible]	—	[illegible]	—	[illegible]	—	[illegible]	[illegible]
306 Schafvieh²	[illegible]	—	[illegible]	—	[illegible]	—	[illegible]	[illegible]
1485 Schweine, davon³								
743 Landschweine	[illegible]	—	[illegible]	—	[illegible]	—	[illegible]	[illegible]
125 Bakonier	[illegible]	—	[illegible]	—	[illegible]	—	[illegible]	[illegible]

1593 Stück Schlachtvieh. * Mastkälber bis 61 ℳ.

Anmerkung. Das Schlachtgewicht bei Schafen wird mit Talgnieren verstanden. — Die Schweine werden gehandelt mit 20 kg Tara.

Geschäftsgang: [illegible] mittelmässig.

Gesammt-Auftrieb der Woche: [illegible] Rinder (davon 187 Ochsen, 23 Kalben, 117 Kühe, 49 Bullen), 815 Kälber, 570 Schafe, 1983 Schweine (davon [illegible] Landschweine, 305 Bakonier. In Summa: 3703 Schlachtthiere.

HTB. Dresden, 3. August. (Original-Bericht.) Auftrieb: 200 Kälber, 900 Landschweine, 130 Hammel, 44 Rinder, 86 Bakonier. Preise: Kälber 61—65 ℳ, Landschweine I. 60—63 ℳ, do. II. 55—59 ℳ. Hammel I. 49—55 ℳ, Rinder 60—65 ℳ, Bakonier 54—57 ℳ. Tendenz: Leidlich.

HTB. Chemnitz, 1. August. (Originalbericht.) Auftrieb: 26 Rinder, 269 Landschweine, [illegible] ungarische Schweine, 267 Kälber, 51 Schafe. Preise: Rinder [illegible] ℳ, Landschweine [illegible] ℳ, ungarische Schweine 55—62 ℳ, Kälber 50—54 ℳ, Schafe 25—32 ℳ. Tendenz: Mittelmässig.

HTB. Hannover, 2. August. (Originalbericht.) Auftrieb: 540 Schweine, 581 Kälber, 27 Hammel. Preise: Schweine I. 56—57 ℳ, II. 52 bis 54 ℳ, Kälber I. 63 ℳ, II 50—60 ℳ. Hammel I. 54 ℳ, II. 50 ℳ. Tendenz: Langsam.

HTB. Husum, 2. August. Fettviehmarkt. Dem heutigen Markte war verhältnissmässig viel Hornvieh zugetrieben. In Folge dessen ging der Handel nur langsam vor sich und hielt es sehr schwer, die Preise der letzten Woche zu behaupten; es blieben dann auch ungefähr 100 Stück unverkauft. — Der Auftrieb belief sich einschliesslich des gestrigen Vorverkaufes auf 624 Stück Hornvieh. Bezahlt wurde: I. Qualität mit 64—67 ℳ, II. Qualität mit 48—60 ℳ, III. Qualität mit 50 bis 60 ℳ. Der Schafmarkt war mit 570 Schafen und Lämmern besetzt und gestaltete sich hier der Handel recht belebt, so dass die Preise der verflossenen Woche leicht erzielt werden konnten. Es fand eine vollständige Räumung des Marktes statt und gingen u. A. nach Berlin 195, nach Hamburg 200, nach Kiel 300 und nach Lübeck 190 Stück. Der Preis betrug: 44—45 ₰ per Pfund Fleischgewicht, 19—23 ₰ per Pfund Lebendgewicht.

Schweinfurt, 2. August. Der heutige Zuchtbullen- und Zuchtviehmarkt war mit sehr schönen Zuchtstieren des rothgelben Frankenschlags zahlreich betrieben; auch viele Käufer hatten sich eingefunden, schon in den ersten Stunden des Marktes wurden viele Stücke verkauft. Die Preise stellten sich für 1—1½jährige Zuchtstiere auf 330—450 ℳ das Stück. Kühe und Kalbinnen waren wenig am Platze. — Auf dem Schweinemarkte bestehen bei etwas schwächerer Zufuhr und beträchtlichen Aufkäufen zur Ausfuhr Saugschweine 18 bis 27 ℳ, Läufer 44—58 ℳ das Paar, schöne Saugschweine gegen den letzten Markt im Preise um 6—8 ℳ das Paar höher, auch fette Schweine im Preise steigend, 50—51 ℳ das Pfund Fleischgewicht.

Mohlen- und Cooks-Versandt ab Zwickau.

Am 1. August 5287½ t.

New-York, 2. August. Weizen eröffnete sehr fest und stieg einige Zeit auf festere Berichte von allen Seiten und auf Deckungen der Baissiers, dann lebhafte Reaction auf Zwangsliquidationen, worauf in Folge reger Kauflust Erholung folgte. Schluss fest. — Mais steigend nach Eröffnung in Folge grosser Käufe, Festigkeit des Weizens und heissen trockenen Wetters, worauf Abschwächung eintrat.

Chicago, 2. August. Weizen per August 63, per September 63¾. — Mais per August 39¾. — Speck short clear nom. — Pork per August 13,75. — Weizen fest und steigend entsprechend dem Effectenmarkt sowie auf unbedeutendes Angebot und ungünstige Ernteberichte, später gedrückt auf die Meldung von dem Fallissement mehrerer Firmen. Schluss in Folge guter Exportaufträge fest. — Mais fest und etwas steigend nach Eröffnung auf grosse Käufe und Kaufordres, dann Reaction auf Verkäufe, darauf wieder steigend. Schluss fest.

rl. Halle a. S., 3. August. Preise mit Ausnahme der Makleraufschläge per 1000 kg Netto. Weizen ruhig, 153—160 ℳ, feinster märkischer über Notiz, Rauhweizen 150—156. — Roggen fest, 136 bis 140 ℳ, feuchter entsprechend billiger. — Gerste, Brau- 180 bis 195 ℳ, Preise nominell, Futter- 130—140 ℳ. — Hafer ruhig, 164—180 ℳ. — Mais, amerikanischer Mixed ohne Handel, Donau- 126 bis 140 ℳ. — Raps ruhig, 230—235 ℳ. — Kümmel excl. Sack per 100 kg Netto ruhiger, 57—58,50 ℳ. — Stärke incl. Fass v. 100 kg Inhalt per 100 kg Netto. Hallesche prima Weizen- fest, 32,50—40,00 ℳ, abfallende Sorten billiger, Mais-Stärke für 100 kg einschliesslich Fass fest, 27,00 bis 28,00 ℳ, bei knappen Vorräthen. — Preise per 100 kg Netto. Futter-Artikel gefragt: Futtermehl 13,50—14,00 ℳ, Roggenkleie 12,00—13,00 ℳ, Weizenschalen 11,00—11,50 ℳ, Weizengrieskleie 11,50—12 ℳ, Malzkeime, helle 12,00—13,00 ℳ, dunkle 11,00—12,00 ℳ. — Oelkuchen 13,50—14,00 ℳ. — Mais 27,00 [illegible] ℳ. — Petroleum 20,00—20,50 ℳ. — Solaröl [illegible] 20,00—20,50 ℳ. — Spiritus per 10 000 Literprocent ruhig, mit 70 ℳ Verbrauchsabgabe 53,50 ℳ.

Telegraphische Coursberichte.

Dresden, 3. August.

Sächsische Staatspapiere etc.

	%			%	
3% Rente à 5000 Mk.	3	86,90	Actien d. Lpz.-Dresd. Eisenbahn à 100 Thlr.	3½	100,—
do. à 2000 -	3	86,90	Action à 25 Thlr.	4	103,80
do. à 1000 -	3	86,90	K. S. Landrenten-Briefe à 1000, 500 u. 25 Thlr.	3½	—
do. à 500 -	3	87,25	Landwirth. Pfandbriefe	4	103,—
von 1855 à 100 Thlr.	3	98,50	Landwirthsch. Pfand- u. Creditbriefe	3½	97,50
von 1847 à 500 Thlr.	4	—	Landwirthsch. Pfandbr.	4	103,75
v. 1852—1868 à 500 Thlr.	3½	100,—	do. Creditbr.	4	103,75
v. 1850—1866 à 100 Thlr.	3½	100,—	Erbl. Ritterschaftl. Credit-Ver. Pfandbr.	3½	96,90
von 1869 à 500 Thlr.	3½	100,—	Erbl. Ritterschaftl. Credit-Ver. Pfandbriefe	4	—
von 1869 à 100 Thlr.	3½	100,—			
von 1870 à 100 Thlr.	4	—			
v. 1867 à 500 Thlr. august.	3½	100,—			
v. 1867 à 100 Thlr. august.	3½	100,—			
Leipzig-Dresd. Pr. v. 100	4	103,50			
Actien der Sächs.-Schles. Eisenb.-Ges. à 100 Thlr.	4	111,25			

Bank- u. Credit-Actien.		Sächs.-Böhm. Dampfschiff.	290,—
Allg. D. Credit-Anst. Leipzig	170,25	Chemnitzer Papierfabrik	110,—
Chemnitzer Bankverein	—	Dresdner Papierfabrik	—
Dresdner Credit-Anstalt	—	Hainsberger Masch.-Papierf.	94,—
Dresdner Bank	—	Niederschlemaer Holzstoff	—
Geraer Bank	—	Penziger Patent-Papierfabrik	90,—
do. Handels- u. Creditb.	—	Schellnitzer Papierfabrik	58,—
Leipziger Bank	—	Thodesche Papierfabrik	44,—
Oberlausitzer Bank	—	Ver. Bautzner Papierfabrik	121,—
Sächsische Bank	116,50	Weissenborner Papierfabrik	113,—
Sächs. Bankgesellschaft	—		
Eisenbahn-Prioritäten.		Chem. Werkz.-Masch.-F. (Zimmermann)	101,50
Aussig-Teplitz 4½	102,—	do. Werkz.-M.-F. Vulkan	48,—
Böhm. Nordbahn 4% Gold	101,50	Sagan. u. Sp.-Masch.-F. Wiede	73,50
Buschtiehrader I.—III. Em.	102,50	Wilh.-M.-F. (Vorm. [illegible])	—
do. 4½% Gold	—	Germania (vorm. Schwalbe)	103,20
Dux-Bodenbacher	—	Grossenhain Webst. u. M.-F.	—
do. do. 1891	—	Lauchhammer	—
do. do. 1874 Gold	—	do. convertirte	66,—
Galiz. Carl-Ludwigb. 4%	—	Lausitzer M.-F. (Petzold)	—
Kaschau-Oderberg	—	Maschin.-Bau-Anst. Golzern	—
Kronprinz-Rudolfbahn	—	Meissen. Eiseng. u. M.-F.-A.	74,—
do. Salzkammerg. 4% Gold	—	Nähm.-Fab. Seidel & Naum.	240,—
Lemberger, steuerfrei	—	Sächs. Gussstahl-F. Döhlen	151,—
do. steuerpflichtig	—	do. Masch.-Fabr. (Hartm.)	141,50
Mährische Grenzbahn	—	do. Stickmasch. (Kappel)	104,—
do. Schles. Centralb.	—	do. Webst.-Fabr. (Schönh.)	172,—
Oesterr. Nordwestbahn	—	Werkz.-M.-Fab. Union (Diehl)	—
do. do. Lit. B	—	Zitt. Masch. (Kiessler & Co.)	100,—
Pilsen-Priesen 4%	—	Zwick. M.-F. (Brodt & Schlüter)	83,50
Prag-Dux 4% Gold	—	Sinn. Trikot u. Kettel (Wörlitz)	37,—
do. 5% Gold	—	Chemnitzer Actienspinnerei	—
Industrie-Actien.		Chem. Act.-Farb. (Köppen)	81,50
Bautzen. Brauerei u. Mälzerei	60,—	Geraer J.-Sp.- u. W. Fr.-A. Lit. A	—
Bayerisches Brauhaus	3,75	do. do. B	133,—
do. Stamm-Prior.	—	Deutsche Thonr. u. Cham.-F.	135,—
Braunschweig. Nat.-Brauerei	160,—	Dresdner Lederf. (Starling)	—
Braunschw. Br. Streitberg	—	do. Maischf. v. Paul König	91,—
Brauner Brauerei	110,75	do. Nähm.-Zwirnfabrik	—
Erste Culmbacher Exportbr.	420,—	do. Presch.-Kornspr.-F.	199,—
Culmbacher „Sinai“	140,50	Hotel Bellevue	—
Felsenkeller-Brauerei	221,—	Hotel-G. Münch. (4 Jahresz.)	—
Cassel. Feldschl.-Br. Pr.-A. A	97,50	Leder-Mll.-Kfzst.-F. (Thiele)	278,—
do. B	18,—	Leipz. M.-A.-G. (A. Uhlmann)	—
Gambrinus-Brauerei	78,—	Mech. Kratzenfb. Mittweida	—
Geraer Bierbrauerei	48,—	Meissn. Ofen- u. Chamott-Fabr.	—
Grosser Vereinsbrauerei	137,—	Oberlaus. Jute-Spinnerei	40,25
Hoffbrauhaus Vers.-Act. I.	160,—	Pirnaer Malzfabrik	—
do. do. II.	101,—	Sächs. Holzindustrie (Rabenau)	138,—
Lichtenfels Bayer. Bierbr.	—	do. Kammg.-Spinn. (Solbrig)	—
Meissner Felsenkellerbr.	148,—	do. Lederindustrie (Bock)	18,—
Münchshof-Culmb. Exportbr.	150,50	do. do. (Gutmann)	17,75
Nürnberger Brauerei	—	do. Nähf.-F. (Heydenreich)	56,50
Plauen'scher Lagerkeller	—	do. Of.- u. Ch.-F. (E. Teichert)	221,50
Oessel. Feldschlösschen	77,—	Tepp.- u. Möbelst.-Fbr. (Hauss)	54,—
Reichenhammer, Brauerei-Pr.	—	Sächs. Cem.-F. (Grosschowitz)	—
Riesaer Brauerei	124,50	Tramway's Co. of Germany	—
Löbauer Brauerei	150,—	(Dresd. u. Hann.) Stamm	120,—
Meissner Schlösserhof	145,—	do. Kleine	130,—
Rosswitzer Brauerei	205,—	Verein. Radeb. Glashütten	57,—
Schloss-Chem. A.-Lagerb.-Br.	130,—	do. Dresdn. Strohstoff-F.	22,25
Sonnabend-Brauerei	211,—	Weissthaler Actien-Spinn.	89,—
Ver. Frankfurter Brauereien	75,—	Wurzener Teppich- u. V.-F.	97,—
Continental-Pferdebahn	—	Bergbau-Actien.	
Deutsche Strassenbahn-Ges.	105,75	Hänichen. Steinkohlenb.-V.	90,50
„Kette“ Deut. Schleppsch.-G.	58,—		

Berlin, 3. August. Wechselnotirungen.

Amsterdam kurz	168,40	Paris kurz	80,85
do. lang	167,70	Paris lang	80,60
Brüssel kurz	80,75	Wien kurz	162,50
do. lang	80,40	do. lang	162,90
Italien	74,90	Petersburg kurz	208,—
London kurz	20,42½	do. lang	—
do. lang	20,31	Warschau kurz	208,40

Frankfurt a. M., 3 August. Anfangs-Course.

Creditactien	274⅛	4proc. ungar. Goldrente	94,50
Franzosen	210⅞	Gotthardbahn	153,50
Lombarden	88⅞	Disconto-Commandit	175,10
Portugiesen	22,10	Laurahütte	94,—
Egypter	100,60	Gelsenkirchen	134,—

Tendenz: Ruhig.

Frankfurt a. M., 3. August. (Abendbörse.)

Credit	273⅞	Berliner Handelsgesellsch.	132,—
Franzosen	—	Dresdner Bank	137,40
Lombarden	88⅝	Darmstädter Bank	—
Gotthardbahn	163,50	Laurahütte	93,60
Schweizer Centralbahn	113,50	Gelsenkirchen	133,50
Schweizer Nordostbahn	108,50	Harpener	136,90
Berliner Disconto	174,00	Bochumer Gussstahl	113,90

Wien, 3. August, 12 Uhr 35 Min.

Ungar. Creditactien	416,—	Oesterr. Kronenanleihe	96,70
Oesterr. Creditactien	330,65	Ungar. Kronenanleihe	94,60
Franzosen	306,50	Markenoten	61,17½
Lombarden	104,75	Napoleons	9,88
Elbethalbahn	237,25	Bankverein	121,25
Oesterr. Papierrente	97,15	Tabaksactien	184,—
Ungar. 4proc. Goldrente	115,50	Länderbank	240,60

Tendenz: Reservirt. Buschtiehrader B —,—

Wien, 3. August. (Schlusscourse.)

Oesterr. Goldrente	118,80	Elbethalbahn	237,50
Oesterr. Silberrente	96,75	Böhmische Nordbahn	206,50
Ungar. Goldrente	115,45	Böhmische Westbahn	378,—
Credit-Actien	337,25	Buschtiehrader Lit. B	440,50
Lombarden	105,50	Wechsel auf London	125,15
Staatsbahn	307,50	Napoleonsd'or	9,89
Galizier	210,25	Deutsche Reichsbanknot.	61,15

Tendenz: Befestigt.

Rio de Janeiro, 2. August. Wechsel auf London 12⅞.

WTB. Liverpool, 3. August. Baumwolle. (Erstes Telegramm.) Muthmassl. Umsatz 8000 B. Tendenz: Ruhig.

WTB. Liverpool, 3. August. Baumwolle. (Zweites Telegramm.) Umsatz 8000 B., davon für Speculation und Export 500 B. verkauft. Amerikaner träge. Middling amerikanische Lieferungen: August-September 4⁴⁹⁄₆₄, October-November 4⁴⁷⁄₆₄, December-Januar 4⁴⁷⁄₆₄, Februar-März 4⁴⁹⁄₆₄ d. Alles Käufer.

Schifffahrt.

Wasserstände am 3. August.

Dresden — 1,14 (Fall 0,04). — Magdeburg + 0,73 (Wuchs 0,07). — Kosslau + 0,17 (Fall 0,02). — Calbe — 0,24 (Wuchs 0,14). — Trotha + 1,50 (Wuchs 0,05).

Eingetroffen: in Lissabon (2/8) der Pacific S. S. Navig. Comp.-Dampfer „Aconcagua“; in New-York (1/8) der Wilson-Hilldampfer „Richmond Hill“ von London; in Southampton (2/8) der Amerika-dampfer „Paris“ von New-York; auf der Elbe (2/8) der Hamb.-amerik. Packetf.-A.-G. Postdampfer „Wieland“ von New-York; in New-York (1/8) der Red-Star-Line Postdampfer „Belgenland“ von Antwerpen.

Abgegangen: von Genua (2/8) der nordd. Lloyd-Schnelldampfer „Fulda“ nach New-York.

Passirt: Lizard (2/8) der Hamb.-amerik. Packetf.-A.-G. Schnelldampfer „Fürst Bismarck“ von New-York.